



Aroundhome

Denn es ist Ihr Zuhause.

Mit dem richtigen Treppenlift jede Barriere überwinden

Ihr Ratgeber von Aroundhome zu verschiedenen Treppenlift-Modellen, Funktionsweisen sowie anfallenden Kosten und Förderungsmöglichkeiten.



Mit dem richtigen Treppenlift jede Barriere überwinden

Mit einem Treppenlift bewegen Sie sich unabhängig in Ihrem Haus und überwinden jede einzelne Treppenstufe – sogar mit dem Rollstuhl oder Ihrer Gehhilfe. Dabei sind nicht immer große Umbaumaßnahmen nötig. In unserem Ratgeber erfahren Sie mehr über die einzelnen Liftmodelle, wie Sie das richtige System auswählen und was es Sie kostet.



Text
Claudia Mühlbauer



Gestaltung
Janina Collet

Inhalt

Warum ist ein Treppenlift sinnvoll?	3
Sitzlift	4
Stehlift	5
Plattformlift	6
Hublift und Hebebühne	7
Treppensteiger und Treppenraupe	8
Vor- und Nachteile verschiedener Treppenliftmodelle	11
Bauliche Voraussetzungen der Liftsysteme	12
Anfallende Kosten und Förderungen	13
Jetzt den passenden Treppenlift auswählen	14



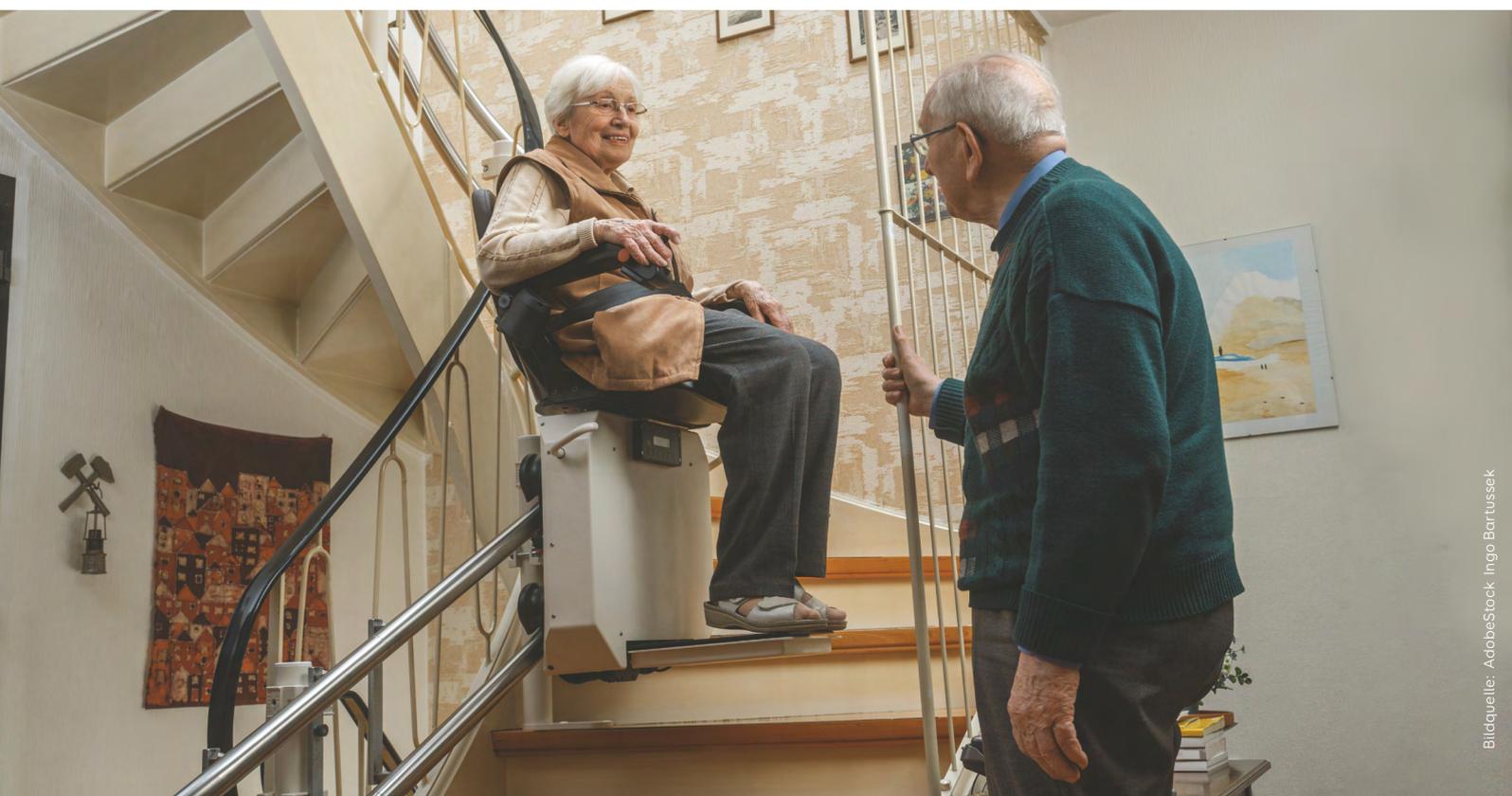
Bildquelle: AdobeStock annebel146

Warum ist ein Treppenlift sinnvoll?

Ist Ihre Mobilität oder die Ihrer Angehörigen eingeschränkt, kann ein Treppenlift ein Stück Freiheit gewährleisten - oder sie zurückbringen. Er ist die beste Option, um möglichst selbstständig im eigenen Zuhause wohnen bleiben zu können. Im Vergleich zu einem Umzug ins Erdgeschoss, in eine Pflegeeinrichtung oder zu den Angehörigen ist er auch die günstigste Möglichkeit.

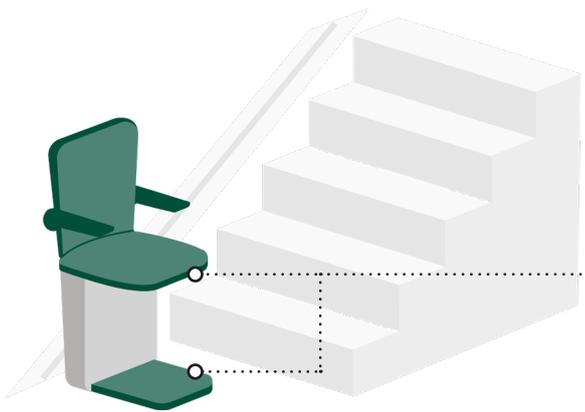
Je früher ein Treppenlift geplant wird, desto stressfreier ist der Prozess, wenn er eines Tages plötzlich gebraucht wird. Viele Menschen wissen gar nicht, dass sie schon pflegebedürftig sind, weil zum Beispiel der Ehepartner oder die Partnerin viele Aufgaben übernimmt. Fällt diese Unterstützung weg, wird oft erst klar, wie stark eingeschränkt die eigene Mobilität überhaupt ist. Dabei wächst die Zahl der Personen, die früher oder später auf einen Treppenlift angewiesen sein könnten, stetig: 2021 lag der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung bei etwa 22 Prozent.

Ein moderner Treppenlift hat eine dezente Optik, die oft auch nach dem persönlichen Geschmack angepasst werden kann. Er verschandelt die Treppe nicht und behindert keine Laufwege. Vielmehr ist die frühzeitige Planung eines Treppenlifts eine gute Vorsorge für den Ernstfall. Auch wenn Sie oder Ihre Angehörigen ihn noch nicht jeden Tag nutzen wollen, so ist es doch bereits eine Erleichterung, die Option immer zu haben. Daneben kann er auch zum Transport schwerer Gegenstände benutzt werden, die andernfalls die Treppe hochgetragen werden müssten.



1 Sitzlift

Ein Sitzlift kann Ihnen beim Überwinden von Treppenverläufen in sitzender Position helfen, wenn Ihnen das Treppensteigen Mühe oder Schmerzen bereitet. Voraussetzung ist, dass Sie keine Mobilitätseinschränkungen der Hüfte oder der Knie haben. Sitzlifte können in der Regel an alle Treppenformen angepasst werden.



Geeignet für eine Person ohne Rollstuhl oder Gehhilfe



Passend für gerade und kurvige Treppen

Rücken- und Armlehnen, Sitzfläche, Sicherheitsgurt, Fußbrett

Je nach Modell manuell oder elektrisch klappbare Sitzfläche, Armlehnen und Fußstütze



Gehhilfe und Rollstuhl

Keine Mitnahme möglich



Kosten

2.000 bis 10.000 Euro für gerade Treppen

5.000 bis 15.000 Euro für kurvige Treppen

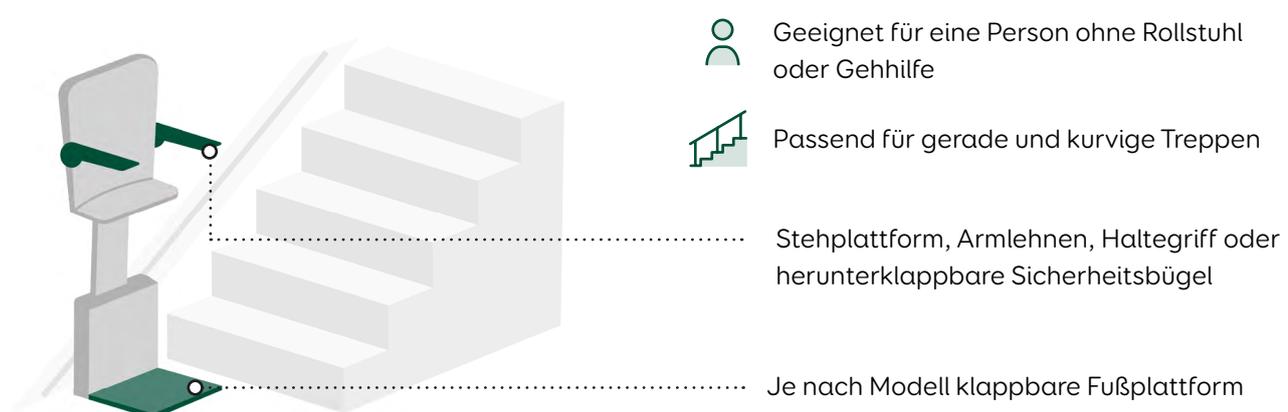


Funktionsweise

Der Sitzlift bewegt sich entlang einer ein- oder zweigliedrigen Schiene, die meist direkt auf den Treppenstufen montiert wird. Die Steuerung erfolgt selbstständig über ein Modul in der Armlehne oder über eine Fernbedienung.

2 Stehlift

Mit einem Stehlift überwinden Sie Treppenverläufe in stehender Position. Er eignet sich zum Beispiel bei Gelenkproblemen, die das Anwinkeln der Beine schwierig machen. Voraussetzung ist, dass Sie einen stabilen Kreislauf und keine Probleme beim Stehen haben. Durch den Wegfall der Sitzfläche ist ein Stehlift sehr platzsparend und ideal für schmale Treppen und Treppenverläufe mit engen Kurven geeignet.



Gehhilfe und Rollstuhl

Keine Mitnahme möglich



Kosten

4.000 bis 10.000 Euro für gerade Treppen

6.000 bis 15.000 Euro für kurvige Treppen

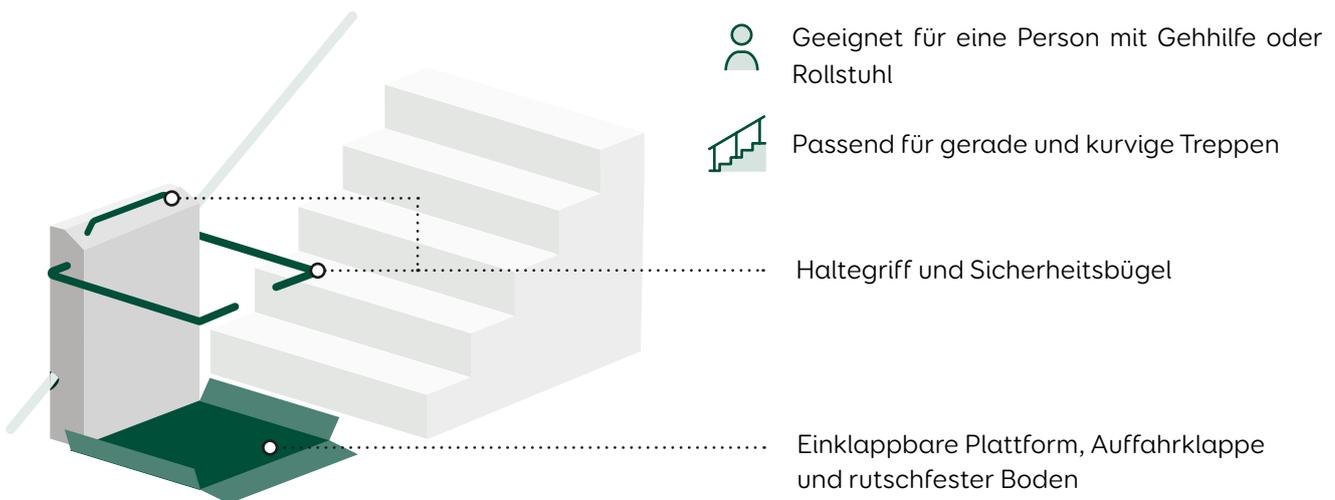


Funktionsweise

Stehlifte werden entlang einer Schiene auf der Treppe geführt. Die Fußplattform bietet ausreichend Platz zum Stehen einer Person. Die Steuerung erfolgt meist über die Armlehne oder eine Fernbedienung.

3 Plattformlift

Ein Plattformlift hilft Ihnen beim Überwinden einzelner Treppenstufen oder ganzer Treppenverläufe samt Ihrer Gehhilfe oder gemeinsam mit einem Rollstuhl. Die Plattform, die zum Transport befahren wird, kann bei Nichtbenutzung einfach eingeklappt werden. Dadurch ist diese Liftart sehr platzsparend.



Gehhilfe und Rollstuhl

Mitnahme möglich



Kosten

10.000 bis 15.000 Euro für gerade Treppen

12.000 bis 25.000 Euro für kurvige Treppen

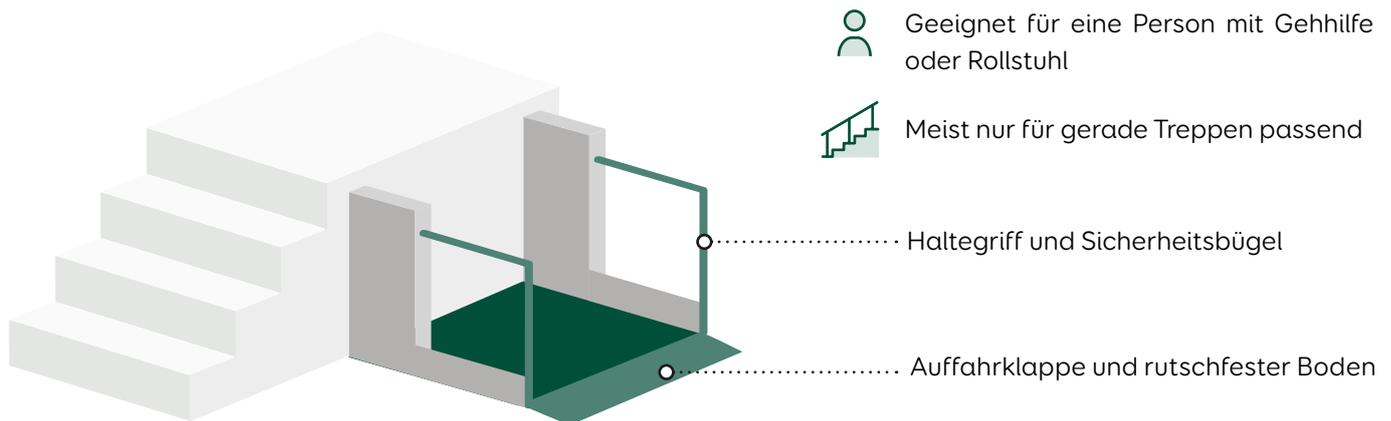


Funktionsweise

Der Plattformlift verläuft an einer Schiene, die sich individuell an den Treppenverlauf anpassen lässt. Eine Auffahrrampe ermöglicht ein bequemes Ein- und Aussteigen. Die Steuerung erfolgt elektronisch über ein Bedientableau direkt am Gerät.

4 Hublift und Hebebühne

Hublifte oder Hebebühnen fahren die Treppe nicht an einer Schiene entlang, sondern werden neben der Treppe installiert. Die Plattform fährt senkrecht nach oben und nach unten.



Gehhilfe und Rollstuhl

Mitnahme möglich



Kosten

5.000 bis 20.000 Euro



Funktionsweise

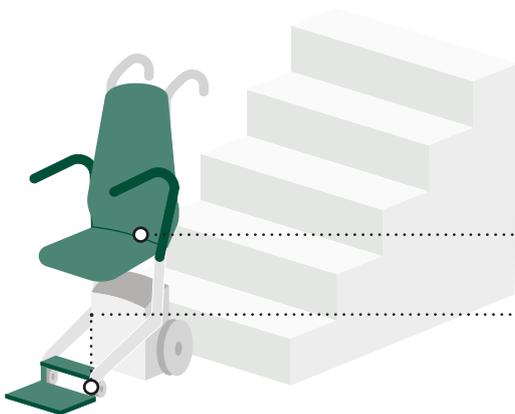
Der Hublift wird direkt neben der Treppe installiert. Bei kurvigen Treppen ist dafür meist zu wenig Platz vorhanden. Eine Auffahrrampe ermöglicht das selbstständige Ein- und Aussteigen mit dem Rollstuhl. Steht der Rollstuhl auf der Rampe, wird sie wieder hochgeklappt und verhindert dadurch ein Zurückrollen. Die Steuerung erfolgt über ein elektronisches Bedienfeld direkt am Gerät.

5 Treppensteiger und Treppenraupen

Können oder wollen Sie keine baulichen Veränderungen für einen Lift vornehmen, stellen Treppensteiger und -raupen eine Alternative dar. Beide Systeme eignen sich für Rollstuhlfahrer:innen, wobei Treppensteiger mit integrierter Sitzeinheit auch ohne Rollstuhl genutzt werden können.

1. Treppensteiger mit integrierter Sitzeinheit

Bei einem Treppensteiger handelt es sich um eine mobile Treppensteighilfe für mobilitätseingeschränkte Personen. Er wird nicht fest installiert und kann dadurch an verschiedenen Orten zum Einsatz kommen. Zur Bedienung ist eine Hilfsperson nötig, die das Gerät führt.



Geeignet für eine Person ohne Rollstuhl oder Gehhilfe



Passend für gerade und kurvige Treppen

Rücken- und Armlehne, Sitzfläche und Fußablage

Klappbare Sitzfläche und Fußablage, Gerät ist zerlegbar



Gehhilfe und Rollstuhl

Keine Mitnahme möglich



Kosten

1.000 bis 5.000 Euro unabhängig von der Treppenform

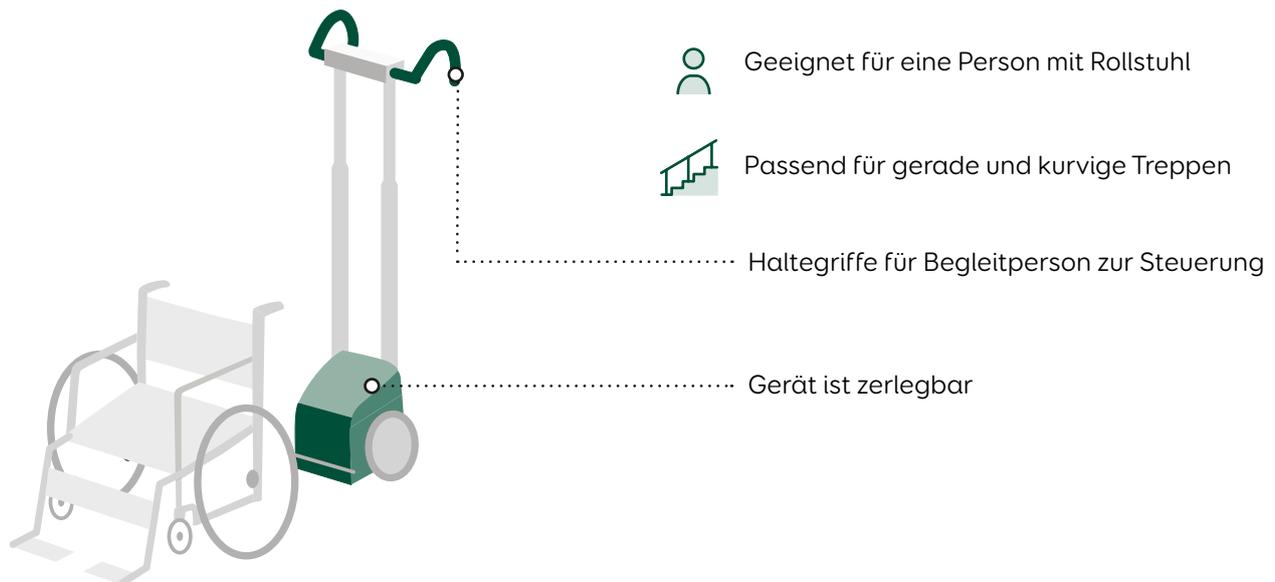


Funktionsweise

Die Person nimmt auf dem Sitz des Treppensteigers Platz und wird durch einen Gurt gesichert. Ablageflächen für Arme, Füße und ggf. den Kopf sorgen für ausreichend Komfort. Der Treppensteiger wird in der Regel elektronisch betrieben und ist mit verstellbaren Handgriffen mit Steuerelektronik ausgestattet. Mithilfe des automatischen Räderelements wird er die Treppe hinauf- und hinab bewegt.

2. Treppensteiger ohne integrierte Sitzeinheit

Mit dieser flexiblen Transporthilfe können gehbehinderte Menschen Treppenverläufe mit einem Rollstuhl überwinden. Dieser wird dazu einfach an den Treppensteiger angekoppelt.



Gehhilfe und Rollstuhl

Mitnahme des Rollstuhls möglich



Kosten

Ab etwa 3.500 Euro

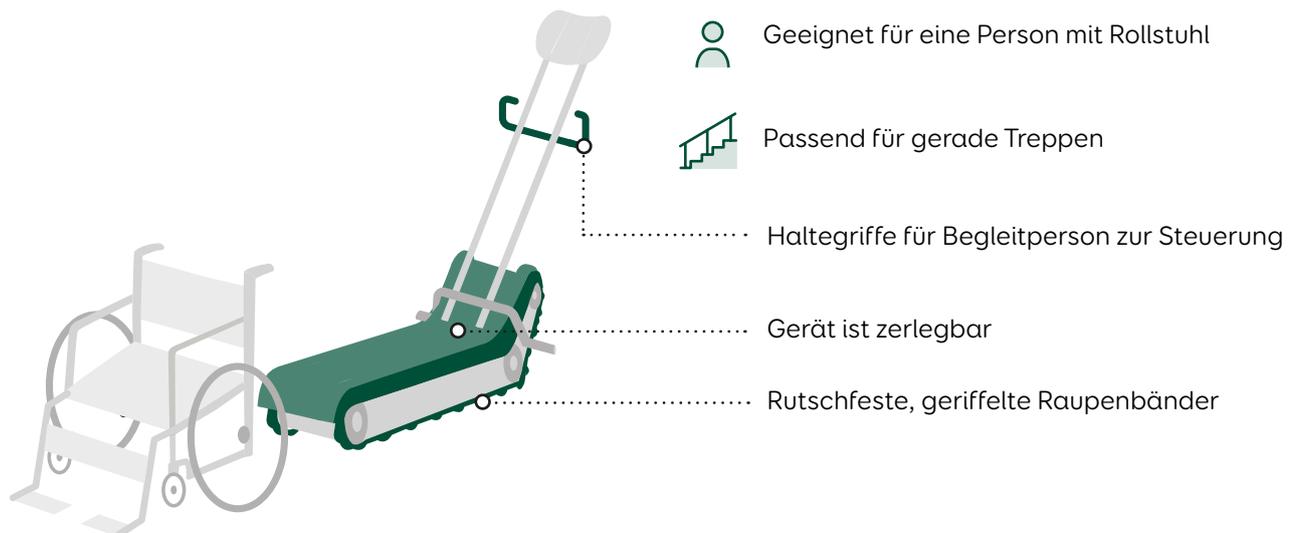


Funktionsweise

Die Begleitperson befestigt den Rollstuhl am Treppensteiger und nimmt anschließend die Rollstuhlräder ab. An den Haltegriffen kann die Begleitperson den Treppensteiger einschalten und mithilfe eines automatischen Rädereystems die Treppen hinauf und hinab bewegen. Nach Benutzung werden die Räder wieder befestigt und der Rollstuhl ausgehängt.

3. Treppenraupe

Zur Überwindung von Treppenverläufen oder einzelnen Stufen mit dem Rollstuhl dient die Treppenraupe. Je nach eigener Mobilität kann eine Treppenraupe selbstständig oder mit Hilfe einer Begleitperson bedient werden.



Gehhilfe und Rollstuhl

Mitnahme des Rollstuhls möglich



Kosten

4.500 bis 10.000 Euro



Funktionsweise

Die betroffene Person fährt mit ihrem Rollstuhl auf die Treppenraupe und hakt die Räder fest ein. Der Rollstuhl bewegt sich nun mithilfe sogenannter Raupenbänder. Aufgrund der Riffelung rutschen die Bänder nicht weg und ziehen sich stufenweise an der Treppe hoch oder herunter. Der Antrieb der Raupe ist elektronisch und akkubetrieben. Daneben gibt es selbstfahrende Geräte, die ohne Beleitperson auskommen. Dabei muss der Rollstuhl selbst befestigt werden können.

Vor- und Nachteile verschiedener Treppenliftmodelle

Jedes Liftsystem bringt seine eigenen Vor- und Nachteile mit sich. Nicht immer ist ein herkömmlicher Sitzlift für Sie die beste Lösung. Unsere Tabelle mit einigen Vor- und Nachteilen der Treppenliftmodelle verschafft Ihnen einen Überblick:

Treppenliftart	Vorteile	Nachteile
Sitzlift	<ul style="list-style-type: none"> + Einfache und schnelle Montage bei geraden Treppen + Für Innen- und Außenbereich geeignet + Platzsparend durch klappbaren Sitz 	<ul style="list-style-type: none"> - Nur ohne Gehhilfe und Rollstuhl benutzbar - Aufwendige Konstruktion bei kurvigen Treppen
Stehlift	<ul style="list-style-type: none"> + Gut für enge Treppen geeignet + Sehr platzsparend + Gut bei Beschwerden im Knie- oder Hüftgelenk 	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Kosten als bei Sitzliften durch Maßanfertigung - Mindestdeckenhöhe notwendig - Nutzer:in muss einen sicheren Stand haben
Plattformlift	<ul style="list-style-type: none"> + Transport inklusive Gehhilfe und Rollstuhl möglich + Tragfähigkeit bis zu 300 kg + Für Innen- und Außenbereich einsetzbar 	<ul style="list-style-type: none"> - Nimmt im ausgeklappten Zustand viel Platz ein - Erhöhte Treppenmindestbreite notwendig
Hublift, Hebebühne	<ul style="list-style-type: none"> + Transport inklusive Gehhilfe und Rollstuhl möglich + Tragfähigkeit bis zu 350 kg + Unkomplizierter, platzsparender Einbau + Problemlos rückbaubar 	<ul style="list-style-type: none"> - Meist nur für gerade Treppen geeignet - Solider Untergrund notwendig
Treppensteiger	<ul style="list-style-type: none"> + Keine Baumaßnahmen notwendig + Auch für unterwegs geeignet + Eignet sich für jede Treppenform 	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitperson notwendig
Treppenraupe	<ul style="list-style-type: none"> + Keine Baumaßnahmen notwendig + Auch für unterwegs geeignet + Begleitperson nicht zwingend notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Ersparnis im Vergleich zu anderen Liftsystemen - Nicht für kurvige Treppen ohne Podest und sehr steile Treppen geeignet - Benötigt viel Platz zum Wenden und Rangieren

Bauliche Voraussetzungen der Liftsysteme

Die baulichen Voraussetzungen fallen je nach Liftsystem unterschiedlich aus. Bevor Sie einen Treppenlift einbauen lassen, prüft eine Fachfirma daher die Gegebenheiten vor Ort und beurteilt die Machbarkeit Ihres gewünschten Systems.

Die Voraussetzungen eines Treppenlifts sind für öffentliche Treppen einerseits in der Landesbauordnung (LBO) nachzulesen. Andererseits müssen je nach Modell unterschiedliche bauliche Gegebenheiten erfüllt sein, damit der Lift eingebaut werden kann.

Treppenliftart	Bauliche Voraussetzungen*
Sitzlift	<ul style="list-style-type: none"> • Tragkraft Treppengeländer oder Wand mind. 120 Kilo • Mindesttreppenbreite 70 cm • Auf der Geländerseite und auf der Wandseite möglich
Stehlift	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestdeckenhöhe von 2,25 Meter • Tragkraft Treppengeländer oder Wand min. 120 Kilo
Plattformlift	<ul style="list-style-type: none"> • Tragkraft Treppengeländer oder Wand mind. 150 Kilo • Mindesttreppenbreite: 90 cm (gerade), 100 cm (kurvig), 110 cm (öffentliche Treppen) • Steigungswinkel höchstens 60 Grad • Mindeststellfläche: ca. 90 x 120 cm
Hublift, Hebebühne	<ul style="list-style-type: none"> • Mindeststellfläche: ca. 90 x 120 cm • Untergrund eben, tragfähig, stabil (z.B. Betonplatte)
Treppensteiger	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestdeckenhöhe von 2,25 Meter
Treppenraupe	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestdeckenhöhe von 2,25 Meter, bei Nutzung mit Begleitperson • Maximale Treppensteigung von 35 Grad • Treppenbreiten ab 70 Zentimetern • Ausreichend Platz zum Rangieren am Anfang und Ende der Treppe • Podest bei kurvigen Treppen nötig

! Mindestlaufbreite für Treppen im Mehrfamilienhaus!

Bei öffentlichen Treppen in einem Mehrfamilienhaus muss neben dem Treppenlift eine Mindestlaufbreite von 60 Zentimetern vorhanden bleiben, um die Auflagen zum Brandschutz zu erfüllen. Die Treppen brauchen daher eine Mindestbreite von etwa 100 Zentimetern. In jeder Etage muss es einen separaten Haltebereich für den Lift geben.

Anfallende Kosten und Förderungen

Die Preise eines Treppenlifts liegen im vier- bis fünfstelligen Bereich. Beeinflusst werden die Kosten vor allem dadurch, wie kompliziert die Planung und die Montage sind, wie die Treppe beschaffen ist und welches Modell Sie wählen. Über eine Etage sehen die Kosten für verschiedene Liftsysteme etwa folgendermaßen aus:

Modell	Kosten*
Sitzlift	2.000 bis 10.000 Euro für gerade Treppen 5.000 bis 15.000 Euro für kurvige Treppen
Stehlift	4.000 bis 10.000 Euro für gerade Treppen 6.000 bis 15.000 Euro für kurvige Treppen
Plattformlift	10.000 bis 15.000 Euro für gerade Treppen 12.000 bis 25.000 Euro für kurvige Treppen
Hublift, Hebebühne	5.000 bis 20.000 Euro für gerade Treppen
Treppensteiger	1.000 bis 5.000 Euro unabhängig von der Treppenform
Treppenraupe	4.500 bis 10.000 Euro für gerade Treppen

* Kosten sind je nach Ausstattung unterschiedlich und dienen zur Orientierung.

Laufende Kosten eines Treppenlifts

Einmal pro Jahr sollte ein Treppenlift gewartet werden. Dafür fallen etwa 150 bis 200 Euro an. Kombinierte Serviceverträge, die die Garantieleistung einschließen, kosten ungefähr 300 Euro im Jahr. Die Stromkosten für das Laden der Akkus liegen etwa im Bereich eines Haushaltsgroßgeräts.

Wer mindestens Pflegegrad 1 hat, kann den Einbau eines Lifts von der Pflegekasse mit bis zu 4.000 Euro pro Person fördern lassen. Dadurch reduzieren sich die Anschaffungskosten deutlich. Alternativ dazu ist auch eine Förderung oder Finanzierung über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) möglich:

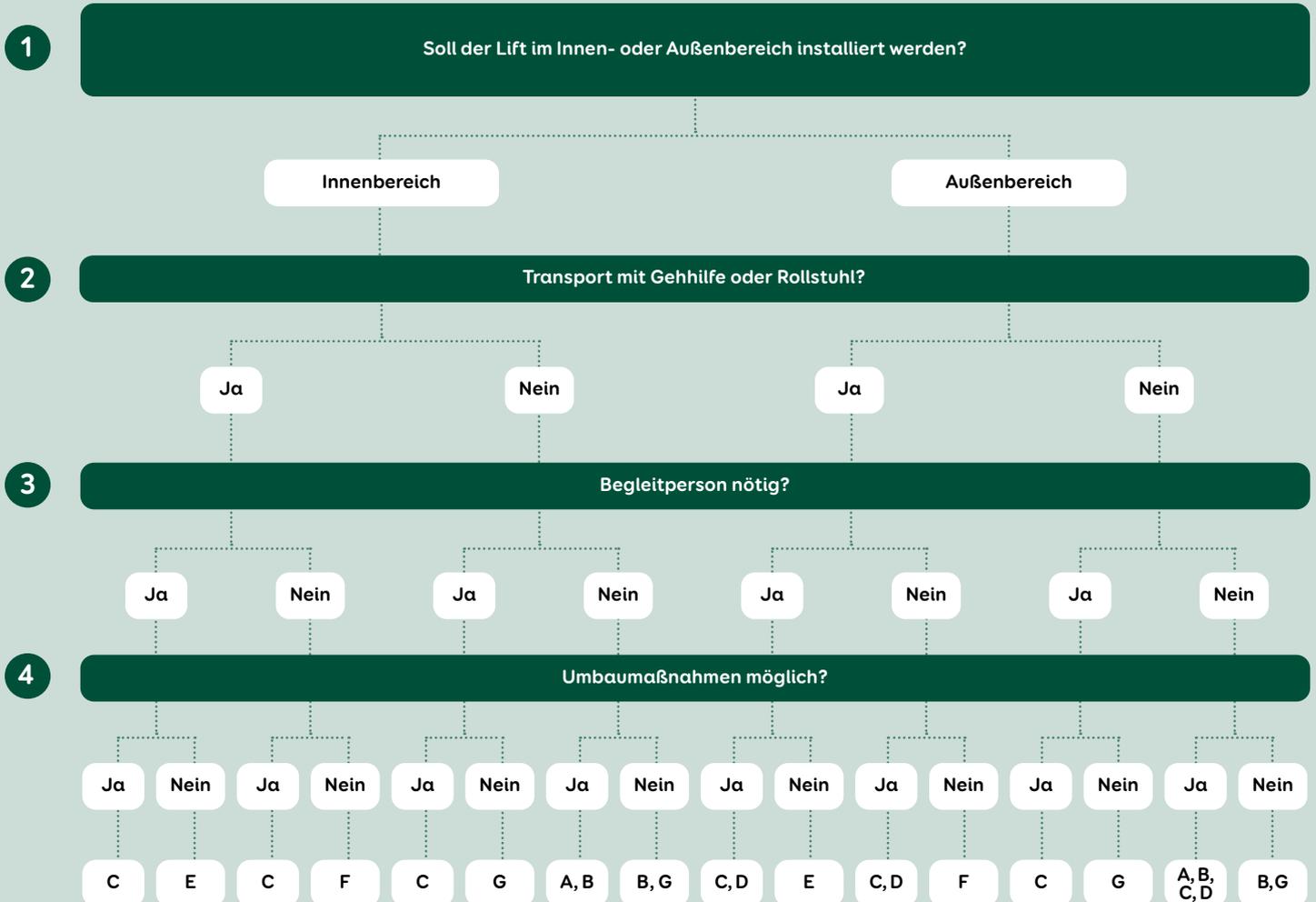
- **Investitionszuschuss 455-B:** 10 Prozent der Kosten, maximal 5.000 Euro**
- **Förderkredit 159:** bis zu 50.000 Euro je Wohneinheit

Anders als der Pflegekassenzuschuss müssen die KfW-Förderungen unbedingt vor dem Einbau des Treppenlifts beantragt und genehmigt werden. Verschiedene Förderprogramme sind außerdem über einige Bundesländer, Kommunen und Stiftungen verfügbar.

** Fördergelder stehen voraussichtlich ab 2023 wieder zur Verfügung.

Jetzt den passenden Treppenlift auswählen

Bei der Wahl des richtigen Treppenlifts müssen viele Sachverhalte beachtet werden. Beantworten Sie einfach unsere vier Fragen und erfahren Sie, welches Treppenliftsystem für Sie infrage kommt:



Auswertung:

- A: Stehlift
 - B: Sitzlift
 - C: Plattformlift
 - D: Hublift
 - E: Treppensteiger
 - F: Treppenraupe
- G: Besonderes Liftsystem**

Unter den von Ihnen angegebenen Bedingungen ist leider kein standartisierter Treppenlift möglich. Lassen Sie sich von einer Fachfirma bezüglich Ihrer Möglichkeiten beraten. Oft bieten diese Sonderanfertigungen an.

Aroundhome findet für Sie den passenden Anbieter für Ihren Treppenlift

Wir unterstützen Sie dabei, die richtigen Entscheidungen rund um ihr Zuhause zu treffen. Deswegen sind uns eine individuelle Beratung und die Vermittlung von ausgesuchten, regionalen Partnern besonders wichtig. Sind Sie auf der Suche nach der passenden Fachfirma für Ihr Treppenlift-Projekt, sind Sie bei uns in besten Händen.

Fachfirma finden in 3 einfachen Schritten:



Anforderungen und Wünsche mitteilen

Das geht bei uns telefonisch unter [030 814 526 3777](tel:0308145263777) oder einfach per Online-Formular auf [aroundhome.de](https://www.aroundhome.de) – natürlich kostenlos.



Empfehlungen erhalten

Wir empfehlen Ihnen bis zu drei passende Fachfirmen aus Ihrer Region. Sie wählen den passenden Anbieter aus.



Angebot aussuchen und Treppenlift planen

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie schon bald uneingeschränkte Mobilität in Ihrem Zuhause.

[Jetzt Anbieterempfehlungen erhalten >](#)

Sie haben noch Fragen? Wir antworten gerne!

Persönliche & kostenlose Beratung



[030 814 526 3777](tel:0308145263777)



kundenberatung@aroundhome.de